

PLANZEICHEN

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB)

MD DORFGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB, § 16 BauNVO)

II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTGRENZE)

II (+D) ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTGRENZE) (I VOLLGESCHOSS IM ERDGESCHOSS, I VOLLGESCHOSS IM DACHGESCHOSS)

WH MAX. WANDHÖHE

MAX. 2 WE MAX. ANZAHL DER WE/ GEBÄUDE

BAUWEISE (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB, § 22 BauNVO)

g GESCHLOSSENE BAUWEISE

ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB, § 23 BauNVO)

BAUGRENZE

FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF (§ 9 Abs.1 Nr.5 und Abs. 6 BauGB)

OFFENTLICHE VERWALTUNG

VERKEHRSPFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.11 und Abs.6 BauGB)

OFFENTLICHE STRASSENVERKEHRSPFLÄCHEN (FAHRBAHN)

OFFENTLICHE STRASSENVERKEHRSPFLÄCHEN (GEHWEG)

OFFENTLICHE STRASSENVERKEHRSPFLÄCHEN OHNE TRENNUNG DER VERKEHRSTYPEN

FUSS-/RADWEG

PARKPLATZ

GRÜNFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.15 und Abs. 6 BauGB)

PRIVATE GRÜNFLÄCHE

LANDESPFLEGERISCHE MASSNAHMEN (§ 9 Abs.1 Nr.25 und Abs. 6 BauGB)

BÄUME GEPLANT

SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES (§ 9 Abs.7 BauGB)

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN (§ 1 Abs.4, § 16 Abs. 5 BauNVO)

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FIRSTRICHTUNG

HAUPTFIRSTRICHTUNG

TRAFOSTATION

HINWEISE

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
DACHNEIGUNG	BAUWEISE
WANDHÖHE	ANZAHL DER WOHNHEINHEITEN

A - A ZUORDNUNG ZUR NUTZUNGSSCHABLONE

VERFAHRENSVERMERKE

AUFSTELLUNG (§ 2(1) BauGB)

DER BESCHLUSS DES GEMEINDERATES ZUR AUFSTELLUNG DIESES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 10.01.1995 GEFASST UND AM 24.03.1995 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

BÜRGERBETEILIGUNG (§ 3(1) BauGB)

DIE BÜRGERBETEILIGUNG WURDE AM 24.03.1995 ÖFFENTLICH BEKANNTGEMACHT. DIE ÖFFENTLICHE DARLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANES UND DIE ANHÖRUNG DER BÜRGER WURDE AM 30.03.1995 DURCHFÜHRT.

TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE (§ 4(1) BauGB)

DIE TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE WURDEN MIT SCHREIBEN VOM 14.03.1995 UM STELLUNGNAHME GEBETEN. DIE STELLUNGNAHMEN WURDEN AM 12.09.1995 IM RAT BEHANDELT.

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG (§ 3(2) BauGB)

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG HAT ÜBER DIE DAUER EINES MONATS VOM 06.11.1995 BIS EINSCHLIESSLICH 07.12.1995 AUFGRUND DES AUSLEGUNGSBESCHLUSSES DES GEMEINDERATES VOM 12.09.1995 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

ORT UND ZEIT SEINER AUSLEGUNG SIND AM 27.10.1995 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN.

WÄHREND DER AUSLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDEN BEDENKEN UND ANREGUNGEN VORGEBRACHT. DIE BEDENKEN UND ANREGUNGEN WURDEN IN DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 01.02.1996 BEHANDELT. DAS ERGEBNIS WURDE DEN BETROFFENEN MITGETEILT.


SATZUNGSBESCHLUSS (§ 10 BauGB)

DER GEMEINDERAT HAT AM 01.02.1996 DEN BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEM TEXT, SOWIE DIE ÖRTLICHEN BAUVORSCHRIFTEN ALS SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG ZU DEM PLAN BESCHLOSSEN.

ES WIRD HIERMIT BESTÄTIGT, DASS DER INHALT DIESES PLANES SOWIE DIE SCHRIFTLICHEN FESTSETZUNGEN MIT DEN HIERZU ERGANGENEN BESCHLÜSSEN DES GEMEINDERATES ÜBEREINSTIMMEN.

ER WIRD AUSGEFERTIGT

ST. LEON-ROT, DEN 14. Aug. 1996



Kremer  
Beigeordneter

ANZEIGE (§ 11 BauGB)

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE AM 14.08.1996 DEM LANDRATSAMT RHEIN-NECKAR-KREIS ANGEZEIGT.

DIE RECHTMÄSSIGKEIT DES VERFAHRENS WURDE DURCH DAS LANDRATSAMT RHEIN-NECKAR-KREIS MIT SCHREIBEN VOM 10.09.1996 BE-STÄTIGT.

INKRAFTTRETEN (§ 12 BauGB)

MIT DER ORTSÜBLICHEN BEKANNTMACHUNG DES DURCHFÜHRTEN ANZEIGEVERFAHRENS AM 25.10.1996 IST DER BEBAUUNGSPLAN AM TAGE DER VERÖFFENTLICHUNG IN KRAFT GETRETEN.

NICHTBEANSTANDUNGSVERMERK

Keine Beanstandungen  
gemäß § 11 Abs. 3 BauGB/  
§ 74 Abs. 5 und 6 LBO  
Heidelberg, den 10. Okt. 1996  
Landratsamt  
- Baurechtsamt -



(MARTIN)  
BÜRGERMEISTER

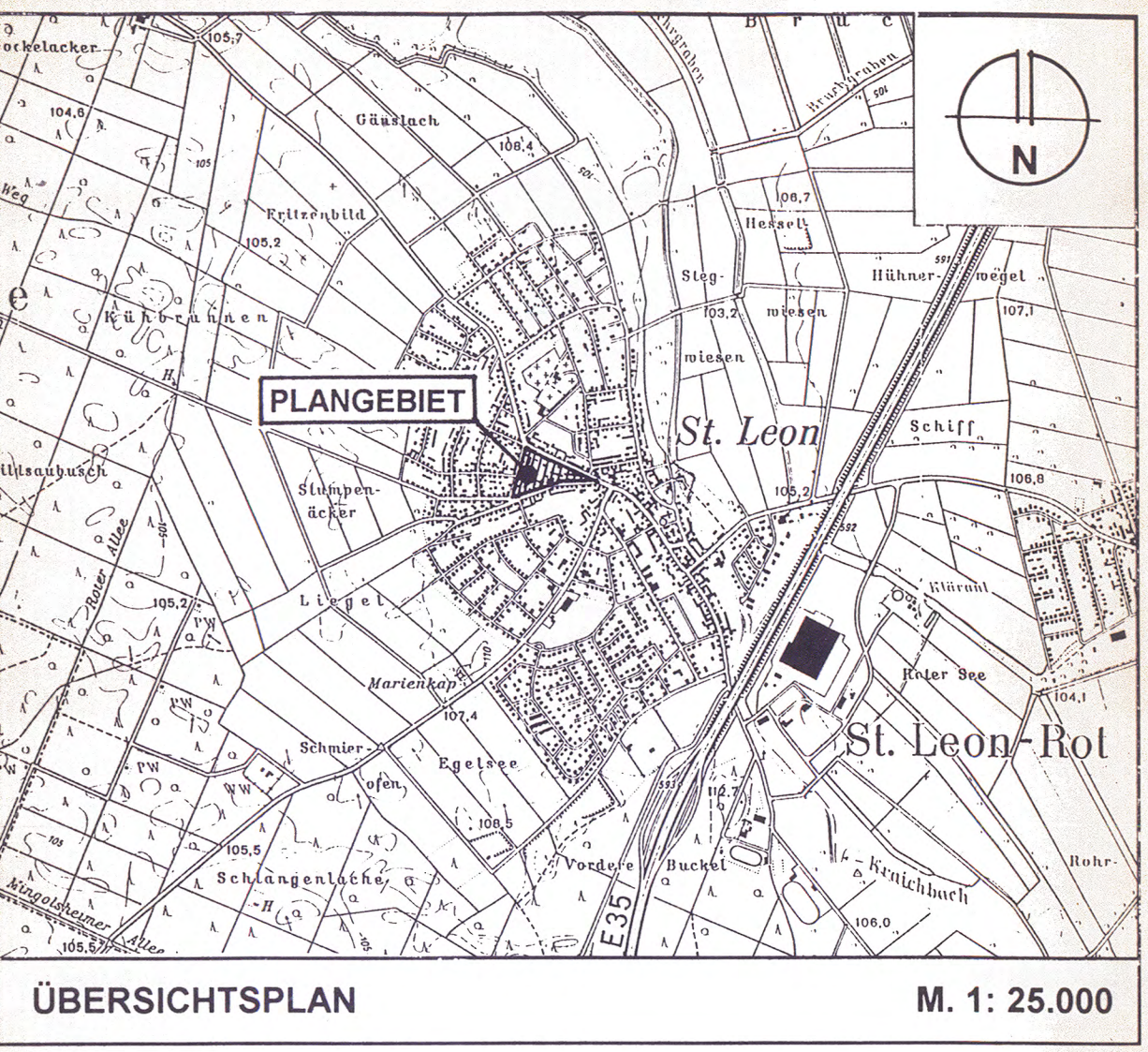
AMTLICHE BEGLAUBIGUNG

DIE ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM PLANKATASTER WIRD BESTÄTIGT.

RECHTSGRUNDLAGEN

- Baugesetzbuch (BauGB)  
§§ 1-4 und §§ 8-12 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch das Investitionserleichterungs- und WohnbaulandG vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- Baunutzungsverordnung (BauNVO)  
in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132) zuletzt geändert durch Art.3 Investitionserleichterungs- und WohnbaulandG vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV90) in der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58).
- §§ 74 und 75 der Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg vom 08.08.1995 (GBl. 1995, S. 617), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3.10.1983 (GBl. 1983, S. 577), geändert durch Gesetz vom 23.07.1984 (GBl. 1984, S. 474), vom 17.12.1984 (GBl. 1984, S. 675), vom 16.02.1987 (GBl. 1987 S. 43), vom 18.05.1987 (GBl. 1987, S. 161), vom 18.02.1991 (GBl. 1991 S. 85), vom 12.12.1991 (GBl. 1991 S. 860) und vom 08.11.1993 (GBl. 1993 S. 657).
- Naturschutzgesetz von Baden-Württemberg (NatSchG)  
in der Fassung vom 21.10.1975, geändert durch Verordnung vom 13.2.1989 (GBl. S. 103) zuletzt geändert durch das Biotopschutzgesetz vom 19.11.1991 (GBl. S. 701).
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)  
in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.03.1987 (BGBl. I S. 889) zuletzt geändert durch Art. 5 Investitionserleichterungs- und WohnbaulandG vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).

GEMEINDE ST. LEON-ROT  
OT ST. LEON



BEBAUUNGSPLAN  
"HÄUSER-/ MARKTSTRASSE"

RECHTSFESTSETZUNGEN M. 1:500

DATUM: 05. Okt. 1995

PLANUNG

DIPL.-ING. R. PRÖLL  
PFISTERGRUND 2  
76227 KARLSRUHE  
TEL. 0721 / 49 40 71